

28. 3. 30 Kiebitze und ebensoviel Knäkenten im Maria-Saaler Moos.
8. 4. 5 Steinschmätzer im St.-Ruprechter Moos.
11. 4. 1 Waldwasserläufer am Faaker See.
19. 4. Den ersten Kuckucksruf vernommen.
26. 4. 2 Störche im Glantal, 1 Mauersegler in Bodensdorf.
2. 5. Erster Pirol ruft, 1 Rohrweihe im Glantal bei Ratzendorf und 2 Rotschenkel.
5. 5. 4 Störche im Maria-Saaler Moos.
23. 5. 1 Paar Turteltauben bei St. Ruprecht, daselbst ruft ein Wachtelkönig in den Wiesen.
28. 5. 1 brauner Kuckuck auf der Amberger Alm (1700 m) und auf der Zaucher-Alm 1 P. Rebhühner (1500 m).
31. 5. Im Walde bei Stossau (Arnoldstein) standen vor mir 2 Ziegenmelker auf. Am Gailufer sah ich dort 1 Flußuferläufer, 1 Wiedehopf und 1 Eisvogel mit Futter im Schnabel sowie einen Flug von ca. 12 Kiebitzen auf dem Zuge.

Anschrift des Verfassers:

Josef Zapf, Klagenfurt, Landesmuseum.

Einige interessante Vogelberingungsergebnisse aus Kärnten

Von Gottfried Sigl und Wilhelm Wruß

Die beste Methode zur Erforschung des Lebens unserer Vögel, insbesondere jedoch des Vogelzuges, ist die Beringung. Vogelberingungen werden schon seit über fünfzig Jahren in aller Welt durchgeführt. Viele, oft verblüffende Feststellungen wurden mit Hilfe der kleinen Leichtmetallringe bereits gemacht.

Innerhalb von knapp drei Jahren haben wir an unserem Fangplatz in St. Urban am Ossiacher See rund tausend Vögel gefangen und beringt. Obwohl der Beringungszeitraum nicht sehr groß ist, konnten wir, vor allem durch Wiederfänge und Rückmeldungen, bereits einige interessante Feststellungen machen, die allerdings keine Sensationen darstellen, sondern nur gemachte Beobachtungen auch für Kärnten bestätigen.

Wie groß die Ortstreue der Kohlmeise (*Parus major*) ist, ersieht man wohl am besten an einem von uns im Oktober 1957 beringten Exemplar. Diese Meise wurde innerhalb von zwei Jahren nicht weniger als fünfmal an derselben Stelle wiedergefangen.

Eine am 28. April 1958 beringte Rauchschnalbe (*Hirundo rustica*) wurde am 22. Juli desselben Jahres bei St. Salvator (Friesach) brütend angetroffen. Ein Blick auf die Karte von Kärnten läßt uns klar den Zugweg durch Kärnten erkennen: Einflug durch das Tarviser Tor, über den Ossiacher See zum Brutplatz.

Von großer Bedeutung sind die eigenen Wiederfänge von Zugvögeln. Es ist erstaunlich, wie genau diese Vögel ihren Weg einhalten.

Eine am 13. September 1957 beringte Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*) wurde am 28. April 1958 am Beringungsplatz wiedergefangen. Ebenso wurde eine am 25. Mai 1958 beringte Dorngrasmücke (*Sylvia communis*) am 5. Mai 1959 neuerlich gefangen. Ein Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*) ging sowohl am 27. Juli 1958 als auch am 17. Mai 1959 in unser Netz.

Das meiste Material in dieser Hinsicht lieferte wohl, wie die nachstehende Aufstellung zeigt, der Weidenlaubsänger (*Phylloscopus collybita*):

| Erstberingung am: | Wiederfang am: |
|-------------------|----------------|
| 25. 8. 1957 | 28. 4. 1958 |
| 12. 9. 1957 | 29. 4. 1958 |
| 27. 7. 1958 | 29. 3. 1959 |
| 4. 8. 1957 | 8. 4. 1959 |

Bemerkenswert ist vor allem das zuletzt angeführte Datum. Dieser Vogel wurde demnach erst nach 2 Jahren wiedergefangen. Warum sämtliche Wiederfänge von beringten Vögeln aus der Zeit der Brut bzw. des Herbstzuges stammen, ist unklar, es kann sich auch um einen Zufall handeln. Weitere Beobachtungen werden vielleicht darüber Aufschluß geben.

Wohin der Weg des Zilpzalp führt, wird durch eine Rückmeldung aus Sant'Agata di Militello (80 km von Messina, Sizilien, entfernt) klar ersichtlich. Der in St. Urban am 25. August 1957 gefangene Vogel wurde in dem erwähnten Ort am 19. Februar 1958 erlegt. Die große Zahl der Daten über den Weidenlaubsänger hängt damit zusammen, daß dieser einer der häufigsten Vögel im Netz ist.

Zum Abschluß sei noch ein am 19. Oktober 1958 in Abling beringter Stieglitz (*Carduelis carduelis*) erwähnt, der 14 Tage später von uns in St. Urban gefangen wurde. Dieser Vogel machte im Herbst somit einen ausgesprochenen Nordzug.

Anschriften der Verfasser:

Gottfried Sigl, St. Urban/Ossiacher See,
Wilhelm Wruß, St. Ruprecht bei Villach.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [149_69](#)

Autor(en)/Author(s): Wruss Wilhelm, Sigl Gottfried

Artikel/Article: [Einige interessante Vogelberingugsergebnisse aus Kärnten 99-100](#)